

(413-3)

Nr. 9449.

Konkurs.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Advokatenstelle mit dem Wohnsitz in Feldbach zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche in dem durch den Justizministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10.567, (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege

binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Zeitungsblättern, bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 4. Oktober 1864.

(418-2)

Nr. 3133.

Aufforderung

an Anton Gogalla von Bocheinervellach, Haus-Nr. 5, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Anton Gogalla von Bocheinervellach, Haus-Nr. 5, derzeit unbekanntem Aufenthaltes hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand pro 1864 sammt Umlagen von sei-

nem Wirths-Gewerbe zusammen pr. 15 fl. 92 1/2 kr. bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf binnen 4 Wochen

umsogewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 8. Oktober 1864.

(422-1)

Nr. 1456.

Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für den zweiten Semester des Solarjahres 1864.

Für den zweiten Semester des Solarjahres 1864 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Respektirende wollen ihre, an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei binnen 4 Wochen einreichen. Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise,

wenn solche nicht schon bei frühern Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt, und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach den 21. Oktober 1864.

(421-2)

Gewerkschaft Skofic.

Die Herren Gewerken werden hiemit zu dem am

20. November d. J.

in Wien, Stadt, Mülkersteig Nr. 7 im ersten Stock abzuhaltenden Gewerbentage eingeladen: Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Bericht des Verwaltungsrathes.
2. Einführung einer neuen Administration.
3. Eventuelle Abtretung eines Besitz-Antheiles an dieselbe.
4. Bestimmung über die Einzahlung des Finalrestes der mit Gewerkschafts-Beschluß vom 8. Dezember 1861 bereits genehmigten Zubuße.

Wien am 16. Oktober 1864.

Der Verwaltungsrath.

Nr. 243. 1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

24. Oktober.

(2015-3) Nr. 4874 u. 4918.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei Oswald Gury, Realitätenbesitzer und Gastwirth in Laibach, Pollana-Vorstadt Nr. 65, nach den gepflogenen Erhebungen für wahnsinnig erklärt und demselben der hiesige Handelsmann Herr Johann Röger junior als Kurator bestellt worden.

Laibach am 8. Oktober 1864.

(2016-3) Nr. 3671.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diegerichtliche Edikt von 2. September d. J., Z. 3174, wird bekannt gemacht, daß am

10. November d. J.

zur zweiten exekutiven Feilbietung der in den Verlaß nach Matthäus Juretzky von Radmannsdorf gehörigen Realität geschritten wird, nachdem die erste Feilbietungstagung fruchtlos abgehalten wurde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 10. Oktober 1864.

(2017-3) Nr. 3552.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird mit Bezug auf das diegerichtliche Edikt vom 8. Juli 1864, Z. 2505, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Hrn. Simon Prebarz, Pfarrers in Veldes nom. der Pital- und Wallfahrtskirche auf der Insel, gegen Franz Salcher in Veldes pcto. schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c., auf den

1. Oktober l. J.

angewandte zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 479 vorkommenden, auf 2142 fl. 70 kr. ö. W. geschätzten Realität über Ansuchen des Exekutionsführers als abgehalten angesehen wurde, und daß es bei der dritten, auf den

2. November l. J.

angewandten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 29. September 1864.

(2019-3)

Nr. 5005.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Koroscheg von Vozkovo, gegen Valentin Sadnik von Deutschdorf wegen, aus dem Vergleiche ddo. 18. Mai 1860, Z. 2161, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Oblat sub Rkf.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagungen auf den

7. Dezember d. J.,

7. Jänner und

7. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. September 1864.

(2020-3)

Nr. 5139.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungstagung der Georg Modis'schen Verlaß-Realität von Blaschowitz kein Kaufstücker erschienen ist, und daß die zweite, auf den

29. Oktober 1864,

Vormittags 9 Uhr, hieramts vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Oktober 1864.

(2021-3)

Nr. 4721.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme des fünften dritten Termines zur exekutiven Feilbietung der dem An-

ton Marzibel von Raunil gehörigen Realität Urb.-Nr. 141/136 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz die neuerliche Tagung auf den

3. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 661 fl. ö. W. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. September 1864.

(2022-3) Nr. 4731.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Schindlarschitz von Radlitz, gegen Prianus Lah resp. seinen Besignachfolger Johann Lah von Großoblat wegen, aus dem Vergleiche ddo. 15. August 1848, Z. 186, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

23. November,

23. Dezember 1864, und

25. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. September 1864.

(2032-3) Nr. 3730.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fortuna von Gottschee, durch Dr. Wenediker, gegen Johann Ankauc von Modille wegen, aus dem Vergleiche ddo. 8. Juli 1862 schuldiger 170 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Pölland sub Rkf.-Nr. 209 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 287 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagungen auf den

26. Oktober,

26. November und

21. Dezember 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. August 1864.

(2034-3) Nr. 4672.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokurator's-Abtheilung nom. der Kirche und Armen von Zbatsch als Erben nach dem Lokalkaplan Georg Robbe gegen Johann Kufner von Rußbentendorf Nr. 12, wegen, aus dem Urtheile vom 30. Juli 1862, Z. 3018, schuldiger 34 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 75, Rkf.-Nr. 117, vorkommenden, auf 585 fl. bewerteten Subrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Cur.-Nr. 56, Berg-Nr. 1 vorkommenden, auf 50 fl. bewerteten Bergrealität gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

29. Oktober,

30. November und

20. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. September 1864.